



Gminy i Miasta Żmigród
 Europaverein Bargteheide e.V.
SPOTKANIA/BEGEGNUNGEN



IC 283 Wawel
 Hamburg-Altstadt
 Łódź, Łódź, Łódź, Łódź, Łódź
 Kraków, Kraków, Kraków, Kraków, Kraków



Liebe Einwohner von Bargteheide und Żmigród!

Kaum bemerkt, sind seit den ersten Begegnungen der Vertreter der Stadt Bargteheide und der Gemeinde Żmigród zehn Jahre vergangen. Seinerzeit war das ein echtes Novum in den Städtepartnerschaften zwischen Polen und den Ländern der Europäischen Union, und dann noch besiegelt mit einem formal geschlossenen Vertrag im September 2001. Wir begannen mit Begegnungen auf der Ebene der kommunalen Vertreter, um die Kontakte schrittweise auf den privaten Bereich auszuweiten. Es ist uns gelungen, zwischen den lokalen gesellschaftlichen Kräften beider Kommunen Vertrauen aufzubauen, das auf natürliche Weise und dank zahlreicher gemeinsamer Projekte zu einer authentischen Freundschaft gewachsen ist. Heute rufen Jugendbegegnungen, die Zusammenarbeit der Feuerwehrleute, aber auch von Arbeitsgruppen oder der Senioren beider Städte kein besonderes Erstaunen hervor. Was uns am meisten freut, ist, dass sich die gegenseitigen Kontakte tatsächlich von offiziellen zu privaten Begegnungen weiterentwickelt haben, die sich aus Projektinitiativen der Einwohner und gegenseitigen Besuchen ergeben.

Als die Zusammenarbeit begann, erklärten mein Vorgänger Zdzisław Średniawski und der Bargteheider Bürgermeister Werner Mitsch, dass es ein Meilenstein in unseren gegenseitigen Beziehungen sein würde, „die Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene zu verlassen“ und die Initiative an die Bürger zu geben. Mit Blick auf die zurückliegenden Jahre stellen wir heute zufrieden fest, dass dieses Ziel erreicht worden ist.

Dies wäre ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich gewesen - jener, deren Namen in der vorliegenden Ausarbeitung auftauchen, wie auch der vielen Einwohner beider Städte, denen die Idee der Verschwisterung interessant und unterstützenswert erschien. All diesen Menschen möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Unsere Zusammenarbeit wurde mit dem Gedanken an kommende Generationen begonnen, für die die Beziehungen mit dem deutschen Partner so natürlich sein werden, dass sie keiner großen Worte über den Brückenbau zwischen Völkern bedürfen. Und auch das ist uns gelungen. Schließlich sind die Kinder, die ihre Eltern bei den ersten Begegnungen begleiteten, heute Anfang 20 und machen die ersten Schritte ins Erwachsenenleben.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir überreichen Ihnen die Zusammenfassung von 10 Jahren Kontakten zwischen Żmigród und Bargteheide. Wir nennen sie Chronik, aber wir sind sicher, dass diese Veröffentlichung kaum mehr als der Schritt in das nächste gemeinsame Jahrzehnt ist.



PRZEWODNICZĄCY
RADY MIEJSKIEJ
JAN CZYŻOWICZ

A handwritten signature in blue ink.



BURMISTRZ
GMINY ŻMIGRÓD
ROBERT LEWANDOWSKI

A handwritten signature in blue ink.



***Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Żmigród und
Bargtheide,
liebe Freunde des Europaverain Bargtheide!***

10 Jahre Begegnungen mit unseren Freunden in Żmigród haben die Freund- und Partnerschaft unserer beiden Städte zu einer wahren Verschwisterung werden lassen. Auf allen Ebenen, insbesondere in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport sowie in der Zusammenarbeit von Schulen, Vereinen, Institutionen und Verbänden, haben sich vielfältige Kontakte entwickelt. Wir haben unsere zu Beginn gesetzten Ziele erreicht und wenden uns den Herausforderungen der Zukunft zu.

Diese Broschüre soll zeigen, wie umfangreich und intensiv unsere Kontakte geworden sind. Alle Begegnungen detailliert im Einzelnen aufzuführen, hätte den Rahmen dieser Publikation gesprengt. Daher sind stellvertretend Beispiele aus den verschiedenen Bereichen aufgeführt. Ausführliche und detaillierte Informationen zu allen durchgeführten Begegnungen incl. weiterer Fotos und Presseberichte sind auf Anfrage als CD-ROM bei der Stadt Bargtheide erhältlich.

Mein Dank gilt der Stadtverwaltung Bargtheide und unserer ehemaligen Bürgervorsteherin Jutta Werner für die Aufarbeitung des umfangreichen Materials sowie dem Redaktionsteam für die Themenauswahl und redaktionelle Bearbeitung.

Der Europaverain Bargtheide e.V. als Träger und Organisator der Verschwisterung auf Bargtheider Seite, sieht sich in der Verpflichtung die umfangreichen Kontakte und Begegnungen auf allen Ebenen fortzuführen und weiter zu intensivieren. Ein besonderer Dank gilt all den ehrenamtlich Tätigen, ohne die diese Begegnungen nicht hätten durchgeführt werden können.

Wir haben und werden auch weiterhin viel voneinander lernen auf dem Weg in eine glückliche und hoffnungsvolle Zukunft in einem gemeinsamen Europa.



VORSITZENDER EUROPAVEREIN BARGTHEIDE E.V.

ANDREAS BÄUERLE

Andreas Bäuerle



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Żmigród und Bargtheide!

Die Entwicklung unserer Freund- und Partnerschaft von 1999 bis heute ist es mehr als Wert, in Wort und Bild festgehalten zu werden.

Allen, die an dieser Dokumentation mitgearbeitet haben, gilt unser Dank.

64 Begegnungen seit unserem ersten Treffen 1999 in Żmigród wurden dokumentiert. Aus den Bildern und Berichten in den Zeitungen und Dokumentationen ist erkennbar, mit welcher Freude und Herzlichkeit wir uns von Anfang an begegnet sind.

Beide Seiten erklärten den Willen, an dieser Freundschaft zu arbeiten und möglichst alle Bereiche und vor allem die Menschen, ob jung oder alt, einzubeziehen und zu begeistern.

Auf der Grundlage der deutsch-polnischen Verträge haben wir bereits im Jahr 2000 die Rahmenvereinbarung feierlich unterzeichnet.

Die Schwerpunkte dieser Vereinbarung liegen auf der Förderung der Kontakte und Aktivitäten in den Bereichen der Begegnung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte, dem Jugend,- Sport und Kulturaustausch, der Zusammenarbeit der Schulen, Vereine, Verbände und Institutionen und nicht zu vergessen - der wirtschaftlichen Kontakte.

Die Chronik verdeutlicht nachhaltig, dass diese Ziele erreicht wurden.

Dies soll uns Verpflichtung sein, den gemeinsamen Weg weiter zu gehen und die geschlossenen Freundschaften zu vertiefen. Einen besseren Beitrag zur Friedenserhaltung können wir nicht leisten.

Es war von Anfang an unser gemeinsamer Wunsch, dass unsere Kontakte auf eine breite Basis gestellt wurden. Die Menschen sollten sich kennen lernen, miteinander reden, aufeinander zugehen, Verständnis füreinander aufbringen und Gemeinsames in Kultur, Religion und Geschichte erkennen.

Es ist uns eine Freude, dass dies in so kurzer Zeit gelungen ist und wir danken allen, die sich in unsere Städtefreundschaft eingebracht und diese aktiv gestaltet haben. Lassen Sie uns gemeinsam den Weg weiter zusammen gehen in Freundschaft und Respekt.



BÜRGERVORSTEHER
**HORST
KUMMERINCKE**



BÜRGERMEISTER
**DR HERING
GÖRTZ**



BÜRGERMEISTER
1996-2007
**WERNER
MITSCH**



Kochani Mieszkańcy Bargteheide i Żmigrodu!

Große Befriedigung verschafft mir die Tatsache, dass ich die ersten Kontakte mit unserer Partnerstadt Bargteheide aufnehmen durfte. Die historische Wahrheit ist, dass ich im Herbst 1998 in der Stadtverwaltung in Żmigród mit dem damaligen Freund Henryk Lech zusammentraf, der seinerzeit in Bargteheide wohnte. Im Laufe des Gesprächs kamen wir zu dem Schluss, dass man versuchen sollte, eine Partnerschaft zwischen unseren Städten zu knüpfen. Offenbar war die Idee so interessant, dass Bürgermeister Werner Mitsch auf meine Einladung antwortete und uns vom 6. bis 7. März 1999 zusammen mit einer sechsköpfigen Delegation einen offiziellen Besuch abstattete. Den ersten Besuch bewerte ich sehr positiv, obwohl er nicht ganz frei war von einer gewissen Distanz, Diplomatie und taktischen Fragen, die aus den gegenseitigen Erwartungen heraus resultierten. Kurz gesagt, war es eine Begegnung zum Kennenlernen.

Nach diesem Besuch war ich sicher, dass die Zeit nicht vertan war und der gegenseitige Umgang und die stattgefundenen Gespräche die erhofften Ergebnisse für beide Städte bringen würden. Und darum ging es doch schließlich. Bereits im Monat Juni fuhren wir zum Gegenbesuch nach Bargteheide. Die Stadt machte auf uns großen Eindruck: mich faszinierte die Ruhe, die Freundlichkeit der Einwohner, der bauliche Charakter der Stadt, der ganz anders als der in Żmigród war und auch die ebenfalls große Zahl an Grünanlagen.

Niemals vergesse ich die Pressekonferenz, auf der ich erklärte, wie wir Polen, d. h. wir Żmigróder, uns Partnerschaft vorstellen. Wortwörtlich sagte ich: „Wir werden von Euch so viel nehmen, wie wir selber geben können, wir wollen nichts geschenkt und wir wollen auch keine bereits vernarbten Wunden aufreißen. Unsere Freundschaft soll selbstverständlich uns selbst nützen, vor allem aber unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln.“ Ich gab damals der Hoffnung Ausdruck, dass unsere Verschwisterung fruchtbar sein würde. Ich sagte, dass wir das suchen müssen, was verbindet, nicht das, was trennt, das was uns zueinander bringt, und nicht das, was voneinander entfernt, was aufbaut und nicht das, was zerstört.



Das beeinflusst die erfolgreiche Entwicklung unserer Partnerstädte und der lokalen gesellschaftlichen Kräfte. Hat sich dies erfüllt? Ist es uns gelungen? Nach meiner Einschätzung: ja.

Nach der Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge folgte eine lebendige, nützliche und konstruktive Zusammenarbeit, die unseren beiden Städten dient. Sowohl wir haben viel von ihnen, aber auch sie viel von uns gelernt. Es wurden beiderseitige Freundschaften geschlossen, dabei auch völlig private. Es folgten gegenseitige Besuche von kommunalen Delegationen, Schülern, Mitgliedern der Feuerwehren, Sportlern, Senioren und anderer gesellschaftlicher Kreise und Berufsgruppen.

Ich will nicht unbescheiden sein, aber die Partnerschaft erwies sich als möglich auch dadurch, dass ich mich sowohl mit Bürgermeister Werner Mitsch als auch mit der Bargteheider Bürgervorsteherin Jutta Werner sehr gut verstanden habe. Wir waren offen für Europa und die Welt. Wir spürten, dass Polen einen integralen Bestandteil Europas darstellt und wir gemeinsam verurteilt sind - verurteilt zum Erfolg. Diese Verschwisterung hätte es nicht gegeben, wenn nicht die Freundlichkeit, die Fürsorge und die große Bereitschaft zur Zusammenarbeit seitens des Europaverains Bargteheide gewesen wären.

All das, was ich hier in wenigen Worten zu Papier gebracht habe, lässt mich mit großem Optimismus in die nähere Zukunft blicken.

Mögen Średniawski und Mitsch auch fehlen, die Freundschaft und Verschwisterung zwischen Żmigród und Bargteheide bleibt. Dies wünsche ich Ihnen und uns.



BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE ŻMIGRÓD 1994-2007
DERZEIT VIZE-WOIWODE VON NIEDERSCHLESSEN

ZDZISŁAW ŚREDNIAWSKI



Erster offizieller Besuch der Bargteheider in Żmigród

Am 6. und 7. März 1999 fand der erste offizielle Besuch der Stadt Bargteheide in Żmigród statt. Ziel des Besuches war die Aufnahme der Zusammenarbeit der Gemeinde Żmigród und der Stadt Bargteheide. Während des Treffens wurde ein Konzept für die Städtepartnerschaft entwickelt, welches als zentralen Punkt den Austausch aller repräsentativen Gruppen der verschiedensten Bereiche beider Städte beinhalten sollte. Unter anderem war insbesondere ein Austausch von Jugendlichen und Schulkindern vorgesehen.

Beide Seiten zeigten großes Interesse bezüglich einer Zusammenarbeit in den Bereichen Sport, Kultur und zwischen den Feuerwehren. Aber auch die gemeinsame Freizeitgestaltung, Seniorentreffen und individuelle Kontakte sollten berücksichtigt werden. Die Gäste aus Bargteheide besuchten die Park- und Schloßanlage in Żmigród, das Kulturzentrum, in dem anlässlich des Besuches der Bargteheider ein Konzert der Folkloregruppe „Dyszel“ stattfand, und die Möbelproduktion „Jafra“ in Karnica, einem Vorort von Żmigród.

Darüber hinaus haben die Gäste das neue Gymnasium und die im Bau befindliche, jedoch noch nicht fertiggestellte Sporthalle besichtigt. Ferner hatten die Bargteheider Gelegenheit, das Naturschutzgebiet „Dolina Baryczy“ zu besuchen. Während des Treffens im Rathaus überreichte Bürgermeister Zdzisław Średniawski dem Bargteheider Bürgermeister Werner Mitsch das Stadtwappen von Żmigród, welches der Inhaber der Möbelfirma „Jafra“, Franciszek Bienek, gestiftet hat.

Die deutschen Besucher waren beeindruckt von der polnischen Landschaft sowie der Gastfreundschaft der Polen. Trotz der Sprachschwierigkeiten zeichnete das Treffen eine warme und freundschaftliche Atmosphäre aus.



► Überreichung des Stadtwappens von Żmigród

Gegenbesuch der Żmigróder in Bargteheide

Am 26./27. Juni 1999 erfolgte nunmehr der Gegenbesuch der Żmigróder in Bargteheide. Dieser begann mit einem offiziellen Treffen im Stadthaus. Der Veranstaltungssaal war mit einer polnischen Flagge und dem Stadtwappen von Żmigród dekoriert

Bürgermeister Werner Mitsch bedankte sich für die Aufnahme der Fußballspieler des TSV Bargteheide in Żmigród und drückte seine Freude darüber aus, im Gegenzug die polnischen Gäste in Bargteheide begrüßen zu dürfen. Der Bürgermeister von Żmigród, Zdzisław Średniawski, betonte in seiner Ansprache seinen Wunsch, dass die Zusammenarbeit der beiden Städte sich gut entwickeln möge und „vor allem den Kindern, Enkeln und Urenkeln“ in Zukunft dienen werde.

Nach dem offiziellen Treffen und einer Besichtigung des Rathauses, stand der Besuch zweier Bargteheider Schulen, der Emil-Nolde-Grund- und Hauptschule und der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule, auf dem Programm. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant „Utspann“.

Am darauffolgenden Tag fand in der Feuerwache Bargteheide eine Pressekonferenz statt. Bürgermeister Werner Mitsch berichtete über den Entwicklungsstand der geplanten Städtepartnerschaft.

Bürgermeister Zdzisław Średniawski betonte während des Gesprächs, dass die Zusammenarbeit grundsätzlich erst durch drei Personen ermöglicht wurde: Papst Johannes Paul II., Lech Walesa und Michail Gorbatschow. Ihnen verdanke Polen Freiheit und Demokratie und schließlich auch die Möglichkeit, solche Partnerschaften mit anderen Städten einzugehen. Weiter merkte der Bürgermeister von Żmigród an, dass „die Żmigróder nur soviel nehmen werden, wie sie auch geben können“, und konstatierte darüber hinaus, dass eine gute Partnerschaft sich langsam entwickeln müsse und demzufolge Zeit brauche.

Während der Pressekonferenz tauschten die Vertreter beider Städte Gastgeschenke aus. Die anwesenden Gäste besichtigten im Anschluß die Feuerwache.

Danach folgte eine Stadtrundfahrt durch Bargteheide, wobei einige Besucher die Gelegenheit hatten, diese in einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr zu erleben. Die Gastgeber

zeigten den Besuchern das neue und alte Bargteheide sowie das Gewerbegebiet, das Sportzentrum, das Freibad und die zwei Bargteheider Kirchen. Hierbei waren die Żmigróder insbesondere von der Vielfalt der Bepflanzung und Grünanlagen sehr beeindruckt.

Das gemeinsame Mittagessen wurde dann wieder im Restaurant „Utspann“ eingenommen, bevor sich die Gäste wieder auf die Heimreise machten.

Im Rahmen des Besuches wurde abschließend vereinbart, dass die Zusammenarbeit beider Städte auf vielen Ebenen, insbesondere aber im kulturellen und sportlichen Bereich sowie zwischen Feuerwehren stattfinden soll.

Das Jahr 2000

Vom 5. bis 7. Mai 2000 fand der zweite Besuch der Bargteheider in Żmigród statt. Die Gruppe mit 18 Teilnehmern reiste mit dem Zug an.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister von Żmigród wurden die folgenden Arbeitsgruppen gebildet:

- politischer Ausschuß mit den Mitgliedern des Europaverains
- Ausschuß für die Städteverschönerung mit den Mitgliedern des Verschönerungsvereins Bargteheide
- Ausschuß für Schule, Kultur und Erwachsenenbildung
- Ausschuß für kirchliche Angelegenheiten
- Ausschuß für Pfadfinder
- Ausschuß für Angelegenheiten der Feuerwehr

Die Bürgervorsteherin Jutta Werner bedankte sich für die herzliche Begrüßung und sagte u.a. „Wir sind



▶ Unterzeichnung des Rahmenvertrags zur Verschwie-
 rung in Bargtheide



▶ Auftritt der Volksmusikgruppe „Dyzel“ auf der MeBa
 in Bargtheide

nach Żmigród gekommen, um konkrete Pläne für die zukünftige Zusammenarbeit auszuarbeiten. Wir haben den festen Willen, unsere Kooperation voranzutreiben, und aus diesem Grund nunmehr einen Vertragsentwurf ausgearbeitet, den wir hiermit an die Vertreter der Stadt Żmigród übergeben.“

Neben den Gesprächen in kleinen Gruppen wurde ein umfangreiches Ausflugsprogramm angeboten: Besuch des Instituts für Straßen- und Brückenbau sowie einer Übungsstrecke der polnischen Bahn, gemeinsamer Abend im Dorf Niezgod, Besuch der Basilika der Heiligen Hedwig in Trzebnica sowie ein Ausflug in das Naturschutzgebiet „Dolina Baryczy“ unter Leitung von Oberförster Jan Serniak und ein gemeinsamer Abend im Kulturhaus

Der Aufenthalt schloß mit einer Pressekonferenz, wo die Ergebnisse der verschiedenen Gruppengespräche mitgeteilt wurden und der Aussage, dass einer Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge nun nichts mehr im Wege stünde.

Während des zweiten Besuches einer Delegation aus Żmigród in Bargtheide vom 29. Juni bis zum 2. Juli 2000 wurde die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge in Anwesenheit der polnischen Konsulin aus Hamburg, Dorota Lewandowska, sowie eines Angehörigen der Żmigróder Familie von Hatzfeldt, Friedrich Graf von Hatzfeldt, vorgenommen.

Zum Aufenthaltsprogramm gehörte eine Fahrt nach Hamburg mit Hafensrundfahrt, ein Fußballspiel zwischen dem TSV Bargtheide und „Piast- Jafra- Żmigród“ sowie ein geselliger Abend.

In Bargtheide fand am 4. und 5. November 2000 eine Messe statt, an der die Żmigróder Möbelfirma Jafra teilnahm. Für einen besonderen Akzent sorgte die polnische Volksmusikgruppe „Dyzel“.

Das Jahr 2001

Vom 19. bis 20. Juli 2001 besuchte eine Delegation aus Bargtheide die Stadt Żmigród. Bei der Begrüßung händigte Bürgervorsteherin Jutta Werner dem Bürgermeister von Żmigród, Zdzisław Średniawski, ein gerahmtes Bild aus, welches die Folkloregruppe „Dyzel“ auf der MeBa bei ihrem letzten Besuch in Bargtheide zeigte.

Zur Delegation gehörten Mitglieder des Verschönerungsvereins Bargtheide, die auf der Grünanlage am Platz der Freiheit in Żmigród verschiedene Blumen und Sträucher pflanzten. Anschließend besuchten sie zusammen mit dem neu gebildeten Żmigróder Verschönerungsverein die verschiedenen Gärten der Bürger, die an dem Wettbewerb „Der schönste Balkon und Garten in Żmigród 2001“ teilgenommen haben.

An der PKWN-Straße wurde die offizielle Eröffnung einer Fontäne auf der Grünanlage vorgenommen und am nächsten Tag dem Fußballturnier um den „Pokal des Jahres 2001“ beigewohnt. Zum weiteren Aufen-

thaltsprogramm gehörte ein Spaziergang im Naturschutzgebiet „Dolina Baryczy“ und die Fahrt nach Wrocław (Breslau).

Eine Bargtheider Delegation war vom 7. bis 9. September 2001 in Źmigród, um die Partnerschaftsverträge zu unterschreiben. Die „Ehe“ wurde im Hochzeitssaal des Standesamtes Źmigród geschlossen. Zu den Feierlichkeiten waren geladen: Annette Bussmann, Mitarbeiterin des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland, Jan Waszkiewicz, Vorsitzender des Niederschlesischen Sejms (polnisches Parlament), und Jean-Pierre Salaün aus Déville-lès-Rouen, der französischen Partnerstadt Bargtheides. Die Städtepartnerschaft besiegelten der Ratsvorsitzende der



► Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge

Stadt und Gemeinde Źmigród, Ryszard Wojtkowiak, und die Bürgervorsteherin der Stadt Bargtheide, Jutta Werner. Weiter unterzeichneten der Bürgermeister der Stadt Źmigród, Zdzisław Średniawski, und der Bürgermeister der Stadt Bargtheide, Werner Mitsch. Als Geschenk überreichten die Bargtheider eine Laterne, die ihren Platz auf der Grünanlage am Platz der Freiheit gefunden hat. Der Bürgermeister Źmigróds überreichte den Gästen seinerseits Bilder, welche typische Źmigróder Fassaden zeigen. Sie wurden von Studenten der Kunstakademie in Wrocław (Breslau) gemalt. Anschließend wurde eine Tafel am Ortsausgang Źmigróds enthüllt, welche auf die Städtepartnerschaft der beiden Gemeinden hinweist. An dem späteren Fußballspiel in der Sporthalle nahm auch Bürgermeister Werner Mitsch teil. Am Abend fand dann im Kulturzentrum eine große Feier, verbunden mit einer Versteigerung von Bildern, statt.

Auf Einladung des Europaverains Bargtheide fand am 27. September 2001 im Rathaus von Bargtheide die Vernissage der Ausstellung „Unsere neue Partnerstadt stellt sich vor“ mit Fotografien des Źmigróders Paweł Jarocho und des Bargtheiders Adolf Munch statt.

Vom 9. bis zum 12. Oktober 2001 besuchte der Bargtheider Christof Leidner Źmigród, um den Einwohnern der Gemeinde und Stadt Źmigród die neue deutsche Partnerstadt etwas näher zu bringen und auf diese Weise die Kontakte zwischen den Städten zu vertiefen. Aus diesem Anlaß hatte er einen Vortrag mit dem Titel „Bargtheide: städtische Dynamik - dörfliche Atmosphäre“ vorbereitet, um den Źmigródern die Bargtheider Geschichte und die gegenwärtige Situation der Stadt deutlich zu machen. Während seines viertägigen Aufenthaltes referierte er in den örtlichen Schulen und stieß dabei bei seinen Zuhörern auf reges Interesse.

Am 12. Oktober 2001 fand dann schließlich im Café des Kulturzentrums auch ein Dia-Vortrag, speziell für die Bewohner Źmigróds, statt. Dieser erreute sich großen Anklangs, so dass rund 40 Besucher gezählt werden konnten. An dieser Stelle ist anzumerken, dass Christof Leidner den ganzen Vortrag auf Polnisch gehalten hat, was die Kommunikation wesentlich vereinfachte. Somit wurde das Ziel des Besuches, nämlich die Vertiefung des Kontaktes, zweifelsohne erreicht.

Text der Partnerschaftsverträge

Über die Verschwisterung der Stadt Bargtheide in der Bundesrepublik Deutschland und der Gemeinde Źmigród in der Republik Polen

PRÄAMBEL

Seit September 1998 besteht zwischen der polnischen Stadt und Gemeinde Źmigród in der Republik Polen und der Stadt Bargtheide in der Bundesrepublik Deutschland gegenseitig gepflegte Kontakte. Diese haben sich im weiteren Verlauf durch Besuche und gemeinsame Veranstaltungen vertieft. Das

Kennenlernen hat zu dem gemeinsamen Wunsch geführt, die Beziehungen und Verbindungen untereinander zu festigen und weiterzuentwickeln.

Diesem Wunsch folgend und in der festen Absicht und Bestreben, zum Wohl der Gemeinschaft der Menschen zu wirken und zu handeln und die Verbundenheit und enge Zusammenarbeit zu einer festen Partnerschaft zu führen, wurde am 1.7.2000 eine Rahmenvereinbarung geschlossen. In beiderseitig getragenen Erkenntnissen haben sich der Sinn und die Ziele dieser Rahmenvereinbarung als nun erfüllt herausgestellt. Im besonderen Maße dadurch, dass über den offiziellen Rahmen hinaus zwischen den Menschen in der Stadt und der Gemeinde Żmigród und der Stadt Bargteheide Verbindungen gefestigt und freundschaftliche Beziehungen erwachsen sind.

Zur Wahrung des Erreichten und zum Erhalt des Zusammenlebens der Menschen in Frieden und Freiheit wird daher nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt und Gemeinde Żmigród und der Stadtvertretung der Stadt Bargteheide dieser Vertrag über die Verschwisterung geschlossen.

§1

Auf der kommunalen Ebene Bargteheide/Żmigród soll die Erreichung der in der Präambel beschriebenen Ziele unter anderem durch die Förderung und Zusammenarbeit in den Gebieten:

- Kontakte, Besuche und Freundschaften zwischen Bürgerinnen und Bürgern beider Städte
- Jugendaustausch
- Sportaustausch
- Kulturaustausch
- Zusammenarbeit der Schulen
- Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Verbänden und Institutionen
- wirtschaftliche Kontakte angestrebt werden

§2

Die beiden Kommunen werden sich gegenseitig regelmäßig über die wichtigsten Ereignisse informieren.

§3

Żmigród und Bargteheide verpflichten sich, die Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürger beider Kommunen und - soweit möglich - Kontakte zu staatlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Organisationen zu unterstützen.

Der im Jahre 1999 gegründete Europaveerein Bargteheide e.V. wird sich in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bargteheide um die Erfüllung dieser Aufgaben kümmern. In Żmigród wird die dortige Verwaltung der Stadt und Gemeinde sich dieser Aufgabe widmen.

► Pflanzaktion am Ganztagszentrum in Bargteheide



Das Jahr 2002

Der nächste Besuch der Żmigróder in Bargteheide erfolgte vom 4. bis 6. Oktober 2002. Am Sonnabend machte die Gruppe einen Ausflug nach Lübeck und eine Schifffahrt nach Travemünde. Beim gemeinsamen Abendessen trat die Tanzgruppe ANABE im Ganztagszentrum mit großem Erfolg auf. Am Sonntagvormittag fand eine gemeinsame Arbeitssitzung statt, und im Anschluß pflanzte der Żmigróder Verschönerungsverein zwei Bäume vor dem Ganztagszentrum. Private Gespräche wurden gleichzeitig zwischen Feuerwehr, Polizei, Bibliothek und der Katholischen Kirche geführt.



► 750-Jahr-Feier in Żmigród

Das Jahr 2003

An den Feierlichkeiten in Żmigród anlässlich des 750. Jahrestages der Verleihung der Stadtrechte sowie dem 750-jährigen Bestehen der katholischen Kirchengemeinde Żmigród nahm auch eine kleine deutsche Delegation vom 14. bis 16. Mai 2003 teil und überreichte ein Bild und einen Dachziegel der Bargteheider Kirche.

Vom 19. bis 21. September 2003 besuchte eine 30-köpfige Gruppe aus Bargteheide die Stadt Żmigród. Am Sonnabend fand ein Ausflug nach Wrocław (Breslau) statt und ein geselliger Abend auf einem Gestüt. Hier

erhielten Bürgermeister Zdzisław Średniawski und der Ratsvorsitzende Ryszard Wojtkowiak eine Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im Europaverein Bargteheide. Am Sonntag erfolgte eine gemeinsame Arbeitssitzung und Gespräche in den Arbeitsgruppen Verschönerungsverein, Kirche und Kultur, Fußball und Feuerwehr.

Am 7. November 2003 veranstaltete der Europaverein Bargteheide einen polnischen Abend, um den Bargteheider Bürgern die Gelegenheit zu verschaffen, das Land Polen näher kennen zu lernen. Vorträge über ihren Aufenthalt in Polen hielten Eva Steil, Klaus Birnbaum, Mariano Junge und Christof Leidner. Anschließend wurde die Ausstellung der Künstlerin Ewa Mroczek aus Trzebnica mit dem Titel „Farbimpressionen aus Polen“ im Stadthaus eröffnet.



► Polnischer Abend und Kunstausstellung in Bargteheide

Das Jahr 2004

Turnusmäßig besuchte eine Żmigróder Delegation die Partnerstadt Bargteheide vom 17. bis 19. September 2004. Neben einem Ausflug nach Hamburg und einem gemeinsamen Abend im früheren Jagdschloß „Malepartus“ fanden Treffen der Arbeitsgruppen



► Überreichung des Gastgeschenks



► Abschied der Gäste aus Żmigród

und eine zweisprachige Messe in der katholischen Kirche statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erhielten Christof Leidner als Dolmetscher, Bürgermeister Werner Mitsch und Hermann Nagel als Vorsitzender des Europaverains je einen Bildband über Sehenswürdigkeiten in Polen. Bürgervorsteher Horst Kummereincke nahm einen Wegweiser mit der Aufschrift "Żmigród 540 km" (Luftlinie) in Empfang, der allen Bargteheidern den Weg in ihre Partnerstadt zeigen soll.

Das Jahr 2005

Der Gegenbesuch der Bargteheider erfolgte vom 16. bis 18. September 2005. Die 33 Gäste reisten mit dem Zug bis Wrocław (Breslau) und wurden dort von einem Bus aus Żmigród abgeholt. Nach dem Empfang durch Bürgermeister Średniawski in der Aula des Gymnasiums M. Rataj fand für einige Delegationsmitglieder noch eine Arbeitssitzung im Rathaus statt. Jutta Werner stellte hierbei die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Ausarbeitung einer Chronik über die ersten Jahre der Partnerschaft vor und bat die Żmigróder, ebenfalls ihren Anteil an der Chronik auszuarbeiten. Am nächsten Tag wurde ein Busausflug nach Breslau unternommen, der neben der Besichtigung der Altstadt auch eine Schifffahrt auf der Oder enthielt. Zur Verabschiedung am Sonntag überreichte der Vorsitzende des Europaverains, Andreas Bäuerle, dem Żmigróder Bürgermeister eine Glasscheibe mit einem eingravierten Bild der Bargteheider Kirche, den Wappen der Partnerstädte und dem Datum des aktuellen Besuches.

Das Jahr 2006

Vom 15. bis 17. September 2006 besuchten 38 Gäste aus Żmigród Bargteheide. Nach dem Empfang im Ratssaal gingen alle in die Gastfamilien. Pastor Tomm von der evangelischen Kirchengemeinde



► XXX



► Evangelische Kirche in Bargteheide

Bargteheide hatte am Sonnabendnachmittag im Freien mit den Pfadfindern heitere Spiele ohne Grenzen vorbereitet. Neben Kaffee und Kuchen wurden auch gemeinsame Volkstänze und Singen angeboten. Danach fand in der Kirche ein ökumenischer Gottesdienst mit Chor und Posaunen statt, den auch der katholische sowie der Pfarrer aus Żmigród mitgestalteten. Im Martin-Luther-Haus wurde danach ausgiebig gegessen und gefeiert. Zur Arbeitssitzung trafen sich am Sonntag die Offiziellen sowie einige Gruppen, unter anderem zur Besichtigung der Carl-Orff-Schule.

Das Jahr 2007

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt Bargteheide empfing der Europaveerein am 15. Juni 2007 erstmals eine Seniorengruppe aus Żmigród. Die 24 Gäste und 2 Busfahrer wurden im Ratssaal empfangen und anschließend in die Gastfamilien entlassen. Die Gastgeber hatten Abendessen in kleinen privaten Gruppen mit jeweils einem Dolmetscher vorbereitet und verlebten so einen harmonischen Abend ohne Probleme. Am nächsten Morgen fand eine Busfahrt nach und durch Hamburg mit polnischer Führung statt, an der die Gäste sehr interessiert waren. Nach einem Imbiß im Seniorentreff in Altona erfolgte die Rückfahrt nach Bargteheide, so dass noch Gelegenheit für Besichtigungen in Bargteheide und zum Umziehen für den gemeinsamen Abend blieb. Gefeiert wurde im „Malepartus“, wo dank Akkordeonspieler und gemeinsamem Singen eine ausgelassene Stimmung herrschte.. Am Sonntagmorgen war ein historischer Rundgang, ein kurzer Museumsbesuch und ein Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Mitsch organisiert, bevor alle an der Messe in der katholischen Kirche teilnahmen. Nach dem Mittagessen in den Familien trat die Seniorengruppe mit schönen Erinnerungen an diesen Aufenthalt ihre Rückfahrt an.

Ein Arbeitsbesuch von Bürgervorsteher Horst Kummereincke und Bürgermeister Werner Mitsch erfolgte auf Einladung zur Einführung des neuen Ratsvorsitzenden Jan Czyżowicz vom 19. bis 22. Juli 2007 in Żmigród.

Vom 19. bis 22. September 2007 hielt sich eine Bargteheider Gruppe in Żmigród auf. Da einige aus privaten Gründen mit dem Auto anreisten, fuhr die übrige kleine Gruppe mit dem Zug bis Breslau, wo sie mit einem Bus aus Żmigród abgeholt wurde. Der Empfang fand im restaurierten Kulturhaus statt, und der Abend wurde von den Gastgebern gestaltet. Nach der Arbeitssitzung am Sonnabend fuhr ein Bus zum Obelisk, der aus Anlaß des 750-jährigen Jubiläums aufgestellt wurde, und in die Schloßparkanlagen, wo die Turm- und Schloßruine restauriert wird. Ein Busausflug in die Umgebung mit Picknick, u.a. zu den riesigen Fischteichanlagen, schloß sich an.



► Besuch der Seniorengruppe aus Żmigród in Bargteheide



► Polenabend in Bargteheide mit Vortrag und Musik



Am Abend fand eine Feier mit Essen und Tanzmusik im renovierten Saal des Kulturhauses statt. Schon am nächsten Morgen wurde die Gruppe wieder mit dem Bus zum Bahnhof in Breslau gebracht. Es war ein wunderschönes Wochenende, und als Vertreter des Bürgermeisters erhielt Herr Dr. Henning Görtz einen Bildband über Polen geschenkt, während die Bargteheider ein Glasfensterbild mit dem neuen Rathausanbau mitgebracht hatten.

Als Werbung für die polnische Partnerschaft lud der Europaverein Bargteheide am 9. November 2007 zu einem Abend mit Vortrag, Gespräch und Musik ein. Herr Dr. Stefan Garsztecki von der Universität Bremen sprach zum Thema: „Polen hat gewählt. Zurück in Europa?“

Das Jahr 2008

Vom 13. bis 15. Juni 2008 machten die Bargteheider Senioren und Seniorinnen ihren Gegenbesuch in Żmigród mit insgesamt 18 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Die Anreise erfolgte mit dem Zug bis Breslau, wo die Vorsitzende des Seniorenclubs, Zofia Waścińska, die Gruppe mit einem Bus abholte. Nach einem herzlichen Empfang im Kulturhaus fuhren Gäste und Gastgeber noch zur Besichtigung der restaurierten Burgruine, denn am nächsten Tag war ein langer wunderbarer Ausflug zum Schloß Fürstenstein vorgesehen. Am Abend trafen sich alle wieder zum gemeinsamen Essen und Tanzen im Kulturhaus. Dieses Wochenende wurde auch vom Vorsitzenden des Europavereins genutzt, um den Entwurf der Broschüre über die bisherigen Begegnungen zu übergeben.

Anlässlich des Erntedankfestes der Woiwodschaft Niederschlesien in Żmigród wurde am 14. September die Einweihung der restaurierten Schlossparkanlage im Beisein einer kleinen deutschen Gruppe vorgenommen.

Vom 19. bis 21. September 2008 hielt sich wiederum eine polnische Delegation mit 34 Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Bargteheide auf. Es wurde diesmal ein Ganztagsausflug mit einem Doppeldeckerbus durch Schleswig-Holstein organisiert und die Aufzuchtstation für Seehunde in Friedrichskoog besucht. Ein gemeinsames Abendessen wurde im Restaurant „Rohlfshagener Kupfermühle“ serviert. Nach einer kurzen Arbeitssitzung am Sonntag traten dann die Gäste wieder ihre Heimreise mit dem Bus an.

In diesem Jahr fand in Bargteheide die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Der bisherige Bürgermeister Werner Mitsch hatte nicht wieder kandidiert und es wurde Dr. Henning Görtz zum neuen Bürgermeister gewählt. Zur Verabschiedung von

Bürgermeister Mitsch am 28. November 2008 waren auch Vertreter der Partnerstädte eingeladen, und es nahmen der Ratsvorsitzende Jan Czyżowicz und der neue Żmigróder Bürgermeister Robert Lewandowski mit ihrem Fahrer an der Feierstunde sowie an der deutsch-französischen Arbeitssitzung am nächsten Tag teil. Natürlich fanden auch im Mai 2008 wieder Schülerbegegnungen zwischen den beiden Gymnasien statt.

Das Jahr 2009

Nach vier Jahren Pause feierte die Stadt Bargtheide wieder ein Stadtfest vom 16. bis 18. Mai 2009 und hatte auch Gruppen aus den Partnerstädten eingeladen. Während aus Frankreich der Déviller Musikzug anreiste, kam aus Żmigród eine Schülergruppe vom Rataj-Gymnazjum. Die zehn Schüler und Schülerinnen mit ihren Begleitern, dem Ehepaar Kolebuk, hatten an zwei Tagen Auftritte auf der Marktbühne und ernteten viel Beifall für ihre hervorragenden gesanglichen und musikalischen Darbietungen.

Nachdem dann das 40-jährige Verschwisterungsjubiläum mit Déville-lès-Rouen zu Pfingsten ausführlich in Bargtheide gefeiert wurde, stand schon die Organisation für die nächste Gruppe aus Żmigród an. Zum zweiten Mal waren die Senioren und Seniorinnen zu Gast in Bargtheide vom 26. bis 28. Juni 2009 und genossen den Busausflug nach Lübeck und Travemünde an der Ostsee sowie den gemeinsamen Abend im Stadthaus. Eine gelungene Überraschung gab es, als die 19 Gäste ein selbst verfaßtes Lied vortrugen und ihrem jeweiligen Gastgeber einen polnischen Bildband überreichten.

Die Jugendfeuerwehr aus Żmigród kam vom 22. bis 27. Juli 2009 zum Zelten nach Bargtheide. Die 16 Teilnehmer genossen einen Ausflug in den Hansa-Park an der Ostsee, die Besichtigung der Kreisleitstelle und der Kreisfeuerwehrzentrale Nütschau sowie das „Miniaturwunderland“ in Hamburg. Zum Kennenlernen der Umgebung wurde eine Fahrradtour veranstaltet.

Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr wird eine Busfahrt vom 18. bis 20. September 2009 sein, der sich auch einige Tischtennisspieler anschließen werden. Damit löst Bürgermeister Görtz sein Versprechen ein, das nächste Mal in Żmigrod gegen den Ratsvorsitzenden Czyżowicz anzutreten.

Austausch zwischen den Gymnasien M. Rataj in Żmigród und Eckhorst Bargtheide

Der Żmigróder Deutschlehrer Robert Kolebuk besuchte das Gymnasium Eckhorst vom 28. bis 31. Mai 2001, und der Gegenbesuch der Bargtheider Hildegard Steil-Ströhman (stellvertretende Direktorin), Silke March-Lange (Fachlehrerin Englisch) und Björn Zivkovic (Fachlehrer Physik und Chemie) fand vom 29. bis 30. Oktober 2001 statt. Der erste Schüleraustausch fand dann vom 5. bis 8. Mai 2002 in Bargtheide statt, und vom 9. bis 12. Juni 2002 reisten sieben Gymnasiasten mit ihren Lehrern nach Żmigród. Noch im selben Jahr fand der 3. Schüleraustausch statt, nämlich vom 5. bis 9. November 2002 hielten sich 11 Gymnasiasten aus Żmigród mit ihren Lehrern in Bargtheide auf.

Elf Schüler aus Bargtheide reisten mit ihren Lehrern vom 10. bis 15. Mai 2003 nach Żmigród und im



► XXX

Gegenzug besuchten die Żmigróder Gymnasiasten mit ihren Lehrern die Bargteheider vom 25. bis 30. Oktober 2003. Zehn Bargteheider Schüler und ihre Lehrer besuchten das Żmigróder Gymnasium vom 19. bis 24. April 2004 und der Gegenbesuch erfolgte vom 24. bis 29. Oktober 2004 mit 12 Schülern und zwei Lehrkräften. Im Jahre 2005 waren 12 Bargteheider Schüler vom 9. bis zum 14. Mai in Żmigród und der Gegenbesuch fand vom 16. bis 21. Oktober 2005 statt. Vom 14. bis 19. Mai 2006 reisten 14 Bargteheider Gymnasiasten mit ihren Lehrern nach Żmigród.

Die Żmigróder Gymnasiasten besuchten dann im März 2007 das Eckhorst-Gymnasium in Bargteheide.

Austausch der Fußballspieler MKS Piast Żmigród und TSV Bargteheide



▶ Fußballturnier 2004 in Bargteheide



▶ Fußballturnier 2006 in Żmigród

Bereits am 6. Juni 1999 reiste eine Fußballmannschaft des TSV Bargteheide nach Żmigród. Die Begegnung beider Vereine lockte etwa tausend Zuschauer auf die Tribüne. Das Spiel endete 2:1 für die Bargteheider, und danach wurde ausgelassen bis in die späten Abendstunden gefeiert. Der Gegenbesuch der Seniorenmannschaft des MKS Piast Żmigród erfolgte am 1. Juli 2000. Diesmal gewannen die Żmigróder Gäste 2:1.

Fortgesetzt wurden die Fußballbegegnungen vom 19. bis 23. Mai 2004 mit einem Freundschaftsspiel zwischen dem TSV Bargteheide und der Jugendmannschaft des MKS Piast Żmigród in Bargteheide. Der Gegenbesuch erfolgte vom 5. bis 8. August 2004 durch die Jugendmannschaft des TSV Bargteheide in Żmigród. Das Freundschaftsspiel konnten die Gastgeber für sich entscheiden. Am nächsten Tag nahmen die Bargteheider an einem internationalen Turnier mit sechs Mannschaften teil. Um den dritten Platz spielten MKS Piast Żmigród und TSV Bargteheide mit einem Endstand von 2:1.

Der nächste Besuch der Jugendmannschaft des TSV Bargteheide in Polen erfolgte vom 17. bis 20. August 2006 mit insgesamt 25 Teilnehmern. Alle Spieler übernachteten in der örtlichen. Sporthalle. Neben einem Empfang im Rathaus wurde auch ein

Ausflug nach Breslau (Wrocław) mit Schifffahrt unternommen. Während die Bargteheider eine kleine Statue als Andenken erhielten, überreichten sie ihrerseits der polnischen Mannschaft einen Pokal und ein Vereinstrikot. Das Freundschaftsspiel gewannen die Gastgeber, und auch am nächsten Tag landeten die Bargteheider im Turnier zum 60-jährigen Vereinsjubiläum auf dem letzten Platz, aber erhielten ebenfalls einen Erinnerungspokal und eine Teilnehmerurkunde. Das Fest bei der Turmuine wurde abends ausgiebig gefeiert.

Austausch der Jugendfeuerwehr

Die erste Begegnung der Jugendfeuerwehren fand vom 23. bis 31. Juli 2005 in Żmigród statt. Die Bargteheider übernachteten in Zelten vor der Feuerwache und genossen das Aufenthaltsprogramm mit

Ausflug, Sport und Lagerfeuer.

Vom 10. bis 16. Juli 2006 besuchte die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Żmigród ihre Kameraden in Bargteheide. Neben einem Grillfest wurden Ausflüge zum Hamburger Flughafen, zur Feuerwache in Ahrensburg und nach Lübeck unternommen.

Ab 16. Juli 2007 fuhr die Bargteheider Jugendfeuerwehr aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums der polnischen Feuerwehr zum Gegenbesuch nach Żmigród. Es nahmen 17 Jugendliche und 8 Begleiter teil.



► XXX

Bericht von Mieczysław Szymków

Ich hatte die Ehre, die Zusammenarbeit beider Städte von Anfang an, also dem Jahr 2000, zu verfolgen, als uns die zweite offizielle Delegation aus Bargteheide besuchte.

Am Anfang waren meine Erwartungen nicht besonders hoch. Ich stand diesem Projekt aufgrund meiner vorsichtigen und zurückhaltenden Persönlichkeit eher skeptisch gegenüber.

Während meiner Besuche in Bargteheide (zwei offizielle mit einer Delegation der Stadtverwaltung und einem privaten bei meinen Freunden Jutta Werner und Rainer Wiegand, die mich und meine Familie empfangen), wurde ich schließlich eines Besseren belehrt. Ich habe meine Meinung über diese Art der Zusammenarbeit völlig geändert und bin mittlerweile einer der lautesten Befürworter solcher Partnerschaften und Kontakte. Vor allem hat mich die große Offenheit, Freundlichkeit und Selbstlosigkeit unserer Freunde in Bargteheide beeindruckt, die uns die Möglichkeit gaben, einander besser kennen zu lernen und die Kooperation so erst ermöglichten. So fand beispielsweise auch ein Austausch von Jugendlichen statt, an dem unter anderem auch meine Kinder teilnahmen. Ich war somit angenehm überrascht, welche Früchte unsere Kontakte nach Bargteheide trugen. Mein Bild von Deutschland, welches von Vorurteilen geprägt war, hat sich völlig verändert. Ich bin mir darüber hinaus sicher, dass uns auch die Deutschen von einer anderen Seite kennen gelernt haben, was sich nur zu unserem Vorteil auswirken kann.

Ich verspüre eine persönliche Befriedigung aufgrund der Tatsache, dass ich diese Zusammenarbeit von Anfang an begleiten durfte und die Gelegenheit hatte, durch mein Engagement bei der Feuerwehr einen Beitrag zu dieser zu leisten.

Austausch der Tischtennisvereine

Die Bargteheider Tischtennispieler folgten im Jahr 2001 einer Einladung der Tischtennispartei LZS ŻOK Żmigród und nahmen an einem internationalen Tischtennisturnier der Senioren in der örtlichen Sporthalle teil. Am Abend spielte dann die polnische gegen die Bargteheider Mannschaft.

Der Żmigróder Tischtennisverein reiste mit 7 Spielern vom 24. bis 26. Mai 2002 nach Bargteheide. Die polnischen Gäste wurden in Gastfamilien untergebracht. Ein Grillfest, Freundschaftsspiele und ein Fußballspiel sowie ein Ausflug nach Lübeck gehörten zum Aufenthaltsprogramm.

Vom 20. bis zum 22. Juni 2003 fand der zweite Besuch der Tischtennisgruppe des TSV Bargteheide in Żmigród statt. Die 8-köpfige Gruppe wurde in den Familien der Tischtennispieler untergebracht, und nach einem Ausflug nach Wrocław (Breslau) traten die deutschen Spieler zum 2. internationalen Tischtennisturnier an. Alle Gewinner erhielten Pokale und Siegerurkunden, und die Bargteheider Mannschaft,

die den 2. Platz errang, durfte noch einen Freundschaftspokal in Empfang nehmen. Am Abend fand dann auf dem Żmigróder Fußballplatz ein großes Picknick für alle statt.

Vom 28. bis 30. Mai 2004 besuchte eine Tischtennisgruppe aus Żmigród die Partnerstadt und unternahm neben sportlichen Begegnungen einen Ausflug nach Hamburg.

Austausch der Verwaltungsmitarbeiter

Um den Mitarbeitern beider Städte einen Einblick in die Funktionsweise der jeweiligen Verwaltungsarbeit zu verschaffen, wurde 2003 ein Austausch von Verwaltungsmitarbeitern vorgeschlagen. Hieran nahmen bisher teil:

- vom 20.06. bis 26.06.04 - Joanna Monastyrska aus Żmigród
- vom 29.08. bis 03.09.05 - Herbert Sczech aus Bargteheide
- vom 24.04. bis 28.04.06 - Wiesław Kras aus Żmigród
- vom 16.09. bis 21.09.07 - Thomas Degenhardt aus Bargteheide

Bericht Joanna Monastyrska

Ich bin seit Januar 2003 in der Stadtverwaltung Żmigród beschäftigt. Zu meinen Aufgaben gehörte unter anderem die Koordinierung der Zusammenarbeit mit unserer Partnerstadt Bargteheide.

Meine erste Herausforderung war die Organisation der Feierlichkeiten anlässlich des 750. Jahrestages der Verleihung der Stadtrechte an Żmigród. Unter den geladenen Gästen befand sich auch eine Gruppe aus Bargteheide, unter anderem Jutta Werner und Rainer Wiegard, die ich damals kennenlernte. Ich mußte feststellen, dass wir in verschiedenen Welten leben, aber dennoch viele Gemeinsamkeiten haben. Dabei ist es nur wichtig, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren: die gemeinsamen Wertvorstellungen. Der polnische Dichter Liebert schrieb einmal: „Ich lerne Dich Mensch, lerne Dich langsam. Über dieses schwierige Lernen freut sich mein Herz und schmerzt zugleich“. Und so haben wir gelernt. Dabei empfanden wir jedoch keinen Schmerz, sondern spürten nur Freude.

Darauf folgten noch viele Treffen, bei denen wir auch unsere Familien kennenlernten. Im Rahmen des Austausches der Verwaltungsmitarbeiter habe ich 2004 eine Woche in Bargteheide verbracht. Hier gewann ich viele neue Eindrücke und konnte weitere Bekanntschaften mit Bargteheidern schließen. Während meines Aufenthaltes wohnte ich bei der Familie Birnbaum. Sie sind so außergewöhnliche Menschen, die Haus und Hof zurückließen, um in polnischen Gymnasien Deutsch zu unterrichten. Dafür verzichteten sie auf viel Komfort.

„Zähmen bedeutet, sich vertraut zu machen“, erklärte einst der Fuchs dem kleinen Prinzen im Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Und deshalb sind unsere Begegnungen so wichtig, damit wir uns gegenseitig zähmen und uns miteinander vertraut machen und so das Vertrauen einer echten Freundschaft entsteht.

Bericht Herbert Sczech

In der Zeit vom 29.08.2004 hatte ich eine Woche die Gelegenheit, im Rahmen eines ersten Verwaltungsaustausches mit unserer Partnerstadt Żmigród als „Austauschpraktikant“ zu Gast in der Stadt- und Gemeindeverwaltung Żmigród zu sein.

Die von unserer Partnerstadt außerordentlich gut vorbereitete Programmgestaltung vermittelte mir dabei sehr umfangreiche inhaltliche Eindrücke und wertvolle Erfahrungen. Die vorgestellten Zusammenhänge und Abläufe waren nicht etwa „besuchergerecht“ aufbereitet, sondern fanden vielmehr durch meine Einbindung in den „Echtbetrieb“ der Verwaltung und in die kommunalen Einrichtungen wirklich hautnah statt. Darüber

hinaus durfte ich dem Gottesdienst aus Anlaß der bevorstehenden Einschulung und der zugleich stattfindenden Einweihung einer neuen Schule beiwohnen. Zusammen mit dem Bürgermeister und dem zuständigen Förster wurden mir vor Ort die Prinzipien der Teich- und Waldwirtschaft von Żmigród vermittelt. Auf allen Ebenen begegnete mir dabei große Fachkompetenz und außerordentlich liebenswürdige Gastfreundschaft.

Man hat mich in unserer neuen Partnerstadt großartig aufgeschlossen aufgenommen. Die mir gebotene Gastfreundschaft war wirklich herzlich. Ich konnte im Żmigróder Rathaus in allen Abteilungen und Bereichen Einblicke in die täglichen Arbeitsvorgänge bekommen. Als Gast in den Sitzungen der dortigen Selbstverwaltungsgremien konnte ich die kommunalen Strukturen kennen lernen und deren Abläufe beobachten. Als Fazit für mich habe ich mitgenommen, dass die reinen Verwaltungsarbeiten denen der unsrigen sehr ähnlich oder gar gleich sind. Lediglich die örtlichen jeweiligen rechtlichen Unterschiede führen zu gewissen Unterscheidungsmerkmalen. So sind zum Beispiel die Lehrer bei den jeweiligen Schulträgern als deren Mitarbeiter angestellt und zählen zum städtischen Personal. Ferner gibt es in Żmigród eine gemeinsame Verwaltung für die Bürger der Stadt und für die Bürger der umliegenden Dörfer und Gemeinden.

Während meines gesamten Aufenthaltes haben meine Gastgeber dafür Sorge getragen, dass mich stets ein Dolmetscher begleitete, der alle meine Fragen und die entsprechenden Antworten übersetzen konnte. So konnte ein richtig offener Austausch erfolgen, bei dem ich mich zu keiner Zeit als „Entwicklungshelfer“ gefühlt habe, sondern von den Gastgebern durchaus Wesentliches lernen und sehr viele gute und positive Eindrücke mit nach Hause nehmen konnte.

Mein Fazit nach Beendigung dieser in Erinnerung bleibenden Woche in Żmigród ist, dass diese neu ins Leben gerufene Austauschinitiative ideal geeignet ist, eine gegenseitige Kenntnisbasis unserer jungen Städtepartnerschaft über wesentliche Bereiche der örtlichen Selbstverwaltung zu schaffen. Mein Ergebnis: „Im Rathaus von Żmigród wird handfest gearbeitet!“

Die aus solchen Begegnungen erwachsende Sicherheit verschafft Vertrauen im menschlichen Umgang miteinander und dient längerfristig gesehen den generellen Zielen zur Förderung unserer partnerschaftlichen Beziehungen.

Bericht Andrzej Krzywda

Ich habe die ersten Kontakte unserer beiden Städte als Journalist von Trebnicas Tageszeitung „Nowa Gazeta“ und als späterer Mitarbeiter der Stadtverwaltung Żmigród verfolgt. Als junger Reporter habe ich viele Gespräche mit den Menschen geführt, die diese Zusammenarbeit initiiert haben. Am Anfang äußerten viele Menschen ihre Befürchtungen und Zweifel, ob Żmigród überhaupt einer solchen Städtepartnerschaft auf internationaler Ebene gewachsen sei. Doch die ersten offiziellen Besuche der Stadtverwaltungen



► XXX



► XXX



▶ XXX



▶ XXX

sowie viele Treffen und Gespräche ließen die Unsicherheit schnell verschwinden.

Am Anfang der Zusammenarbeit stand der Leitsatz, nur so viel von den deutschen Partnern zu nehmen, wie wir selber geben können. An dieses Prinzip halten wir uns bis zum heutigen Tag, so dass alle Mißverständnisse im Keim erstickt werden.

Bemerkenswert ist, dass die Freundschaft beider Städte bereits von Anfang an durch Aufrichtigkeit, Natürlichkeit und Offenheit geprägt war. Niemand legte Wert auf übertriebene Förmlichkeiten. Den Vertretern beider Städte war die Tatsache bewußt, dass es sich nicht nur um eine Partnerschaft auf dem Papier handeln sollte. Vielmehr liegt die Zusammenarbeit in den Händen der Bürger, so dass es Aufgabe der Stadt ist, sie zu unterstützen. Dieses Ziel wurde auch erreicht und zählt sich bereits heute aus.

Ich sehe die Stärke und Zukunft der Städtepartnerschaft in den zahlreichen Austausch der Jugendlichen und Sportler sowie den Besuchen in nunmehr befreundeten Familien und bei Bekannten. Die tiefsten Freundschaften entstehen schließlich nicht in einer Konferenz im Rathaus, sondern vielmehr am heimischen Küchentisch. Das haben sowohl die Deutschen als auch die Polen verstanden.

Aufgrund dieser Tatsache bin ich mir sicher, dass diese Zusammenarbeit, die ich schon all die Jahre beobachte, sich stetig weiter entwickeln und eines Tages, wenn nicht schon heute, fester Bestandteil unseres Alltags sein wird.

Zeittafel

Datum	Ort	Anlaß
06.-07.03.1999	Żmigród	1. offizieller Besuch
02.-06.06.1999	Żmigród	TSV-Fußballspieler / Piast Żmigród
26.-27.06.1999	Bargteheide	1. offizieller Gegenbesuch
05.-07.05.2000	Żmigród	Rahmenvereinbarung
29.6.-2.7.2000	Bargteheide	Unterzeichnung Partnerschaftsverträge / Freundschaftsspiel TSV Fußball - Piast Żmigród
20.-23.08.2000	Żmigród	Pfadfindertreffen

03.-05.11.2000	Bargteheide	zur Messe Folkloregruppe Dyszel und Aussteller der Möbelfabrik Jafra
28.-31.05.2001	Bargteheide	Gastaufenthalt eines Lehrers im Gymn.Eckhorst
19.-21.07.2001	Żmigród	Besichtigung von Gärten/Verschönerungsverein
25.7.-5.08.2001	Bargteheide	2. Pfadfindertreffen/Bundeslager im Westerwald
07.-09.09.2001	Żmigród	Unterzeichnung Partnerschaftsverträge
27.9.-28.12.01	Bargteheide	Fotoausstellung „Unsere neue Partnerstadt stellt sich vor“ mit Fotos von Pawel Jarocha und Adolf Münch im Rathaus
09.-12.10.2001	Żmigród	Diavortrag von Christof Leidner über Bargteheide
29.-30.10.2001	Żmigród	Lehrerbegegnung / Gymnasium Eckhorst
07.-09.12.2001	Żmigród	TSV-Tischtennis/internat.Turnier und Freundschaftsspiel
05.-08.05.2002	Bargteheide	1. Schüleraustausch Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
24.-26.05.2002	Bargteheide	Gegenbesuch Tischtennis + Leiter des Kulturhauses Dariusz Skiba
09.-12.06.2002	Żmigród	2. Schüleraustausch Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
25.-28.07.2002	Żmigród	Fußball 1. Herren / Piast Żmigród
30.7.-10.8.2002	Żmigród	3. Pfadfindertreffen/Sommerlager in Süd-Ost-Polen
04.-06.10.2002	Bargteheide	1. Arbeitstreffen
05.-09.11.2002	Bargteheide	3. Schüleraustausch Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
01.-04.05.2003	Bargteheide	4. Pfadfindertreffen/Lager bei Kassel
10.-15.05.2003	Żmigród	4. Schüleraustausch Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
14.-16.05.2003	Żmigród	750-Jahrfeier

20.-22.06.2003	Żmigród	Tischtennisaustausch
19.-21.09.2003	Żmigród	Arbeitstreffen
25.-30.10.2003	Bargteheide	5. Schüleraustausch Gymnasium Eckhorst /Rataj-Gimnazjum
06.-08.11.2003	Bargteheide	polnischer Abend/Ausstellung im Stadthaus von Ewa Mrożek „Farbenfrohe Impressionen aus Polen“
19.-24.04.2004	Żmigród	6. Schüleraustausch Gymnasium Eckhorst /Rataj-Gimnazjum
19.-14.05.2004	Żmigród	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
19.-23.05.2004	Bargteheide	Fußball D-Jugend Żmigród/C-Jugend Cup Bargteheide
20.-21.05.2004	Żmigród	Stadtbibliothek - Computerübergabe
28.-30.05.2004	Bargteheide	Tischtennisaustausch
20.-26.06.2004	Bargteheide	Verwaltungsaustausch - Joanna Monastyrska
19. 07. 2004	Żmigród	Abstimmung Bearbeitung Chronik
05.-08.08.2004	Żmigród	Fußball - B-Jugend
17.-19.09.2004	Bargteheide	Arbeitstreffen
24.-29.10.2004	Bargteheide	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
23.-31.07.2005	Żmigród	Jugendfeuerwehr
29.8.-03.9.2005	Żmigród	Verwaltungsaustausch - Herbert Sczech
16.-18.09.2005	Żmigród	Arbeitstreffen
16.-21.10.2005	Bargteheide	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
24.-28.04.2006	Bargteheide	Verwaltungsaustausch - Wiesław Kras
14.-19.05.2006	Żmigród	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
10.-16.07.2006	Bargteheide	Jugendfeuerwehr
17.-20.08.2006	Żmigród	Fußballaustausch

15.-17.09.2006	Bargteheide	Arbeitstreffen/Kirche/Familien
März 2007	Bargteheide	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
15.-17.06.2007	Bargteheide	Seniorengruppe
16.- 07.2007	Żmigród	Jugendfeuerwehr
19.-22.07.2007	Żmigród	Einführung des neuen Ratsvorsitzenden
14.-16.09.2007	Żmigród	Arbeitstreffen/Familien
24.-28.04.2007	Żmigród	Verwaltungsaustausch - Thomas Degenhardt
Mai 2008	Bargteheide/ Żmigród	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
13.-15.06.2008	Żmigród	Senioren
14.09.2008	Żmigród	Erntedankfest der Woiwodschaft Niederschlesien und Eröffnung des Schlossparks
19.-21.09.2008	Bargteheide	Arbeitstreffen/Familien
28.11.2008	Bargteheide	Verabschiedung von Bürgermeister Werner Mitsch
16.-18.05.2009	Bargteheide	Stadtfest, Auftritt einer Gesangsgruppe des Rataj-Gimnazjum
26.-28.06.2009	Bargteheide	Senioren
22.-26.06.2009	Bargteheide	Gymnasium Eckhorst/Rataj-Gimnazjum
22.-27.07.2009	Bargteheide	Jugendfeuerwehr
18.-20.09.2009	Żmigród	Arbeitstreffen/Familien im. M.Rataja





Impressum:

Herausgeber:

Europaverein Bargteheide e.V.

Gminy i Miasta Żmigród

Rathausstraße 26, 22941 Bargteheide

Pl. Wojska Polskiego 2-3, 55140 Żmigród

www.europaverein-bargteheide.de

www.zmigrod.com.pl

Andreas Bäuerle, 1. Vorsitzender

Nelkenweg 1, 22941 Bargteheide

Telefon 04532 / 26 06 56

Fotos: Claus Petersen, Klaus Rühmeier, Frank Lehmann

Titelblatt: Manfred Glau

Übersetzung: Katarzyna Rak, Alice Kulaszewski, Krzysiek

Herausgabe: 2009

Auflage: 300

Druck: Marta Makowiak

Es besteht die Möglichkeit, eine detaillierte Dokumentation der ersten Jahre, einschließlich aller Dokumente und Fotos bei den Stadtverwaltungen einzusehen.